

Die persönlichen Herausforderungen im Privaten wie im Kollektiven sind zahlreich, komplex und schnell. Wie kostbar ist es, wenn es dann und wann möglich ist, mich unterbrechen zu lassen und in meinem alltäglichen Getriebensein und Funktionieren innezuhalten, mich zu spüren, wahrzunehmen, was jetzt gerade ist. Lange ausatmen, tief einatmen ... einfach nur da sein. Aufhören, die vielen äußeren Impulsen zu bekämpfen. Sie da sein lassen, sie sich selbst überlassen, damit sie verdaut und integriert werden können.

Welch ein großer Segen ist es, dass wir uns sonntäglich im Kirchenraum Maria Geburt versammeln und in so feiner Weise gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen. Zu empfinden, dass uns etwas viel Größeres umgibt, durchdringt und verbindet, löst zwar die anstehenden Herausforderungen nicht in Luft auf, kann uns aber eine dankbare und aufrichtige Perspektive ermöglichen, die uns unseren Beitrag finden und verantworten lässt.

Aus meiner Sicht ist es zentral, auf möglichst vielen „Kanälen“ Verbundenheit zu erfahren. Wie sonst können wir der weithin wirksamen Entfremdung begegnen? Erst wenn wir empfinden, dass wir existenziell unmittelbar und ungetrennt Natur sind, kann sich unser Verhalten – statt an Einzelinteressen – wieder natürlich und ursprünglicher orientieren.

Dazu brauchen wir Räume, die uns – bei aller Vielfalt und Unterschieden – Verbundenheit erleben lassen. Räume, in denen wir mit all den Differenzen, Unsicherheiten und Fragen innerlich zur Ruhe kommen können. Räume, die sich still in und um uns ausbreiten und uns erfüllen statt uns zum Konsumieren und zum ständigen „An allem rum machen“ zu drängen.

Die Frohe Botschaft: Es gibt diesen Raum. Nicht nur sonntags. Mit **moment mahl** lade ich einmal im Monat dazu ein, unser Verbundensein auf vielerlei Weise gemeinsam zu erfahren und auszudrücken: still, lauschend, einander zugewandt, fröhlich und meditativ singend und in einer schlichten Mahlfeier, einer Agape.

moment mahl ist auch eine Initiative für ein Format, das unabhängig davon ist, dass ein Priester diese Feier leitet. Jede:r ist eingeladen, sich zu beteiligen. Ob Wort, Gesang, Brot ... – der Beitrag ergibt sich im Gegenwärtigsein.

Für den kommenden Termin am Donnerstag, 15.9. kommt der Textimpuls aus dem Thomasevangelium. Die meditativen Gesänge sind dieses Mal aus dem HAGIOS Zyklus von Helge Burggrave. Für Brot, Wein und Gläser ist gesorgt.

moment mahl – mit Texten der Mystik, meditativen Gesängen und gemeinsamer Agapefeier in der Kirche Maria Geburt.

15.9., 13.10., 17.11., 15.12. donnerstags einmal im Monat um 19 Uhr

Herzlich willkommen!

Eva